

entschuldigen, das heute noch dem Belagerer gestatte, die „unnützen Mäuler“ mit Gewalt zur Flucht hinter die Mauern zu zwingen?¹⁾

Als der Cid den Kadi von Valencia, Ben Jehaf, zum Tode verurteilte, wollte er mit ihm zusammen nach Ben Bassam (der durch einen Augenzeugen unterrichtet war) auch Frau und Töchter des Kadi, nach der „Crónica de 1344“ und der „Crónica particular“ (die auf Ben Alcama oder einen anderen Araber zurückgehen) dagegen dessen auch sonst bekannten Sohn hinrichten lassen. Ben Bassam sagt, der Kadi wurde verbrannt, die kastilischen Quellen, er wurde gesteinigt. Andere arabische Quellen, darunter der Brief eines Beteiligten, lassen keinen Zweifel, daß die Strafe der Scheiterhaufen war. Trotzdem meint Menéndez, der Campeador wollte nicht die weiblichen Angehörigen, sondern den zusammen mit dem Vater gefangen gefesseln Sohn den Flammen übergeben, wovon er sich dann durch die Bitten der Mauren abbringen ließ; Ben Bassam habe dafür Frau und Töchter eingeführt, um die rhetorische Szene, wie ihnen vor der Richtstätte das Leben geschenkt wird, wirksamer auszumalen.²⁾ Dies Verfahren scheint methodisch recht bedenklich: wenn Ben Bassam die richtige Todesart kennt, wird auch seine Angabe über die Personen zuverlässig sein. Es geht nicht an, die „Crónica“ vorzuziehen, nur um die Härte des Helden zu mildern.

Ben Jehaf war von dem maurischen Gericht zur Steinigung verdammt worden, der Cid hatte auf eigene Hand die Strafe in den Feuertod umgewandelt. Man hat diese Grausamkeit viel getadelt, wogegen Menéndez auf den Fuero von Cuenca verweist:

si in necem eius [= regis] anhelaverit, comburatur cum tota familia sua . . .³⁾ Der Kadi hatte nach dem Zeugnis der besten arabischen Quellen Alfadir ermorden lassen, um sich in den Besitz seiner Schätze zu setzen⁴⁾, er hatte also den Tod verdient. Aber die

¹⁾ Cód. 510. 40.

²⁾ Cód. 553. 814f.

³⁾ Cód. 816. Daß der Cid übrigens mit dem Scheiterhaufen schnell bei der Hand war, zeigt auch die Tatsache, daß er im folgenden Jahr den berühmten Dichter Abu Jafar, der wahrscheinlich an einem blutig niedergeschlagenen Aufstandsversuch beteiligt war, verbrennen ließ, Cód. 556. 819.

⁴⁾ Cód. 459 n. 1.